

LORSCH 26. November 2010 | e |

2014 soll in Lorsch zum Festjahr werden

Jubiläum: Spätestens bis dahin soll auf den Ortsschildern der Zusatz »Karolingerstadt« stehen - Umzug geplant

LORSCH *Vom Jahr 764 wird in Lorsch in den kommenden Monaten häufig die Rede sein. Was sich in dieser fernen Vergangenheit an wichtigen Geschehnissen zugetragen hat, dürfte auf Anhieb ...*

Vom Jahr 764 wird in Lorsch in den kommenden Monaten häufig die Rede sein. Was sich in dieser fernen Vergangenheit an wichtigen Geschehnissen zugetragen hat, dürfte auf Anhieb zwar bestenfalls einigen Historikern präsent sein. Zumindest wegen eines Ereignisses aber ist das Datum doch einigen Bergsträbern vertraut: 764 wurde das Kloster Lorsch gegründet.

Jetzt bietet sich der Stadt die Gelegenheit, an den Termin wieder einmal zu erinnern und Lorsch damit bei einem breiten Publikum ins Gespräch zu bringen: Das 1250-jährige Bestehen Lorchs steht an. Mit einem großen Fest will die Stadt 2014 ein Jubeljahr auf die Beine stellen.

Der Magistrat jedenfalls hat sich bei der Überlegung, ob das Jubiläum gewürdigt werden soll, klar dafür ausgesprochen, berichtete Bürgermeister Klaus Jäger am Dienstag, als er die Idee für eine Großveranstaltung vorstellte. Im Palais von Hausen präsentierte der Verwaltungschef zugleich eine Lenkungsgruppe, die sich um die Organisation kümmern wird.

Neben politischen Mandatsträgern sollen ihr Mitarbeiter der Verwaltung, Vereinsmitglieder sowie interessierte Bürger angehören, die in zahlreichen Arbeitsgruppen aktiv werden. Vertreter der Schlösserverwaltung und der Kirchen sollen ebenso gewonnen werden wie Kulturschaffende. Geleitet wird die Lenkungsgruppe vom Bürgermeister und den Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins.

Wenn sich die Stadt mit dem Jubelfest geschickt vermarkten will, wäre ein griffigerer Name als »1250-Jahrfeier Lorsch« für das Ereignis zwar sicher nicht zu verachten. Noch aber läuft das Ereignis nur unter diesem »Arbeitstitel«. Sollten die ersten Ideen, die am Dienstag geäußert werden, verwirklicht werden, dann stehen allerdings wohl die Karolinger in der Klosterstadt 2014 im Mittelpunkt.

Schließlich darf sich die Stadt inzwischen offiziell mit dem Titel »Karolingerstadt« schmücken. Spätestens bis zum Jubiläum soll dieser Zusatz auch auf Ortsschildern auftauchen, so der Wunsch.

Im Jubiläumsjahr selbst ist ein Festzug mit historisch gewandeten Teilnehmern angedacht und die Herausgabe einer Jubiläumsschrift. Die Broschüre soll allerdings keine bloße Fortsetzung des Bandes »Laurissa jubilans« werden, der zur letzten großen Jubiläumsfeier 1964 erschienen ist.

Ergänzt werden sollen die Feierlichkeiten mit Schulprojekten und nachhaltigen Aktionen für Natur und Umwelt. Auch eine anspruchsvolle Ausstellung, die Publikum anlocken soll, steht bereits auf der Liste.

Jäger hofft, dass sich - wie beim Verschönerungswettbewerb Entente Florale - auch beim Festjahr viele Bürger mit Freude beteiligen und sich Lorsch von seiner besten Seite zeigen kann. Grundstücke, Gärten und Häuserfassaden sollten schön hergerichtet werden, appellierte er. Als



| Q |

In historischem Gewand präsentierten sich die Teilnehmer des Nibelungenzugs im Sommer an der Königshalle des Klosters Lorsch. Für das Jubiläumsjahr 2014 ist ebenfalls ein Umzug mit Teilnehmern in historischen Kostümen vorgesehen. Foto: Dietmar Funck

Kontakt

Bürger, die Ideen für das Lorscher Festjahr einbringen möchten, können sich ab sofort unter Telefon 06251 5967312 (Christiane Diehl/Pia Behres) im Stadthaus melden.

Anreiz für private Maßnahmen sollen städtische Zuschüsse beschlossen werden.

Die Tatsache, dass 2014 bereits ein großes Fest in der Region ausgerichtet wird - in Bensheim wird der Hessestag gefeiert - lässt die Lorschler gelassen. »Die Frage, wer den früheren Anspruch auf das Jubiläumsjahr stellen darf, wird sich sicher nicht stellen«, heißt es in Lorsch selbstbewusst. Mit Bensheim habe man zudem bereits Kontakt aufgenommen. Statt Konkurrenz soll interkommunale Zusammenarbeit gepflegt werden, erklärt Klaus Jäger auf Nachfrage.

Auf welchen Zeitraum sich die Feierlichkeiten konzentrieren werden, ist noch nicht entschieden. Veranstaltungen von überregionalem Interesse könnten zudem auch gerne schon vor 2014 nach Lorsch geholt werden, warb Jäger um Engagement und um entsprechende Appetithappen im Vorfeld des Großereignisses.